



Warum eigentlich Weiss? – Die symbolische Bedeutung der Farbe Weiss.

Der «weisse» Sonntag hat seinen Namen nicht von den weissen Kleidern der Erstkommunikantinnen, sondern von den weissen Kleidern der Neugetauften in der alten Kirche, welche diese nach der Taufe an Ostern eine Woche, bis zum nächsten Sonntag, trugen. Weisse Gewänder und die Farbe Weiss haben bis heute eine Bedeutung in unserer Liturgie. Warum eigentlich?

Die Farbe Weiss trägt in vielen Kulturen und Religionen eine tiefe symbolische Bedeutung, die eng mit Reinheit, Unschuld und Göttlichkeit verbunden ist. In der jüdisch-christlichen Tradition ist Weiss ein Symbol für Reinheit und Licht. In der Bibel wird die Erscheinung von Engeln oft mit weisser Kleidung beschrieben, was ihre himmlische Reinheit und göttliche Botschaft unterstreicht. Bei der Taufe tragen Kinder oft Weiss, um ihre neue Reinheit und ihr neues Leben in Christus zu symbolisieren. Ebenso kleiden sich Brautleute in Weiss als Zeichen ihrer Unschuld und ihres gemeinsamen Neubeginns unter Gottes Segen.

Im Judentum wird Weiss während der Hohen Feiertage, insbesondere an Jom Kippur, getragen. An diesem Tag des Sühnens und der Umkehr zu Gott kleiden sich Gläubige in Weiss, um Reinheit und die Sehnsucht nach Vergebung zu symbolisieren. Die weisse Tallit (Gebetschal) ist ein weiteres Beispiel, das die Verbundenheit mit Gott während des Gebets darstellt. Auch in den anderen Weltreligionen hat Weiss eine wichtige Bedeutung.

Weiss ist universell ein Symbol für Neuanfänge. Dies spiegelt sich in der Natur durch den Neuschnee wider, der eine Landschaft verwandelt und alles mit einer reinen, unberührten Schicht bedecken kann. Diese Idee des Neuanfangs und der unbefleckten Schönheit findet sich in vielen spirituellen Traditionen wieder und erinnert die Gläubigen daran, dass Veränderung und Reinigung möglich sind, oft als ein Geschenk Gottes betrachtet.

Die Bedeutung der Farbe Weiss ist tiefgründig und vielschichtig. Sie überschreitet die Grenzen einzelner Glaubenssysteme und spricht universelle menschliche Erfahrungen und Sehnsüchte an – nach Reinheit, nach einem Neuanfang, nach der göttlichen Gegenwart. So vereint die Farbe Weiss die Menschheit in ihrer Suche nach dem Göttlichen. Alle wünsche ich eine frohe Osterzeit und unseren ErstkommunikantInnen und ihren Familien einen herrlichen Weissen Sonntag.

Markus O. Wentink



Minihock – Dankesbatzenauszahlung

Fröhliche Gesichter trafen sich anfangs März zum grossen Minihock, wo ihnen als symbolische Anerkennung der Dankesbatzen überreicht wurde. Nach einer kurzen Übung der liturgischen Abläufe gab es ein gemütliches Beisammensein mit Spiel und Spass, was den Teamgeist fördert. Wir danken unseren 49 Ministranten und Ministrantinnen für ihren Einsatz in unserer Kirchgemeinde und freuen uns, sie immer wieder im Einsatz am Altar zu erleben. «IHR SEID EINFACH TOLL – HERZLICHEN DANK FÜR EUER ENGAGEMENT»

Claudia Fritzenwallner Corrales

MITTEILUNGEN

Rückblick –

Interkultureller Gottesdienst

Der interkulturelle Gottesdienst zum Thema «Brot des Lebens» am 16. März bot den Teilnehmern viel Wertvolles und Erinnerungswertes. Es war ein fröhliches Fest in der Kirche mit Musik und Lesungen sowie Gebeten aus verschiedenen Ländern, Kontinenten und Kulturen.



Zu den Höhepunkten der Feier gehörte die Predigt über die symbolische Natur des Brotes für verschiedene Kulturen sowie die spirituelle Dimension des Brotes als Nahrung der Seele, die in Form eines Predigtinterviews von Claudia Fritzenwallner-Corrales, Natale di Giovanni und Pfarrer Godwin Ukatu gehalten wurde. Viele der Teilnehmer schlossen sich der Gabenprozession an und trugen Brote und Ähren von hinten zum Altar. Dort wurden die Brote und alle Menschen gesegnet und die Brote am Ende der Messe geteilt. Nach der Messe gab es einen gemütlichen Abend im Schallen, mit reichlichem Essen aus verschiedenen Kulturen und Ländern. Wir danken allen, die mitgeholfen haben und daraus ein wertvolles Erlebnis gemacht haben.

Godwin Ukatu

Öffnungszeiten und telefonische Erreichbarkeit während den Frühlingsferien



1. Ferienwoche: 8.–12. April

Das Pfarramt in Möhlin ist in der ersten Ferienwoche geschlossen.

Telefonisch erreichen Sie uns wie folgt:

Di-Do 08.00 – 11.30 Uhr

Do 14.00 – 17.00 Uhr

Bitte beachten Sie, die Telefone werden durch ein anderes Pfarramt des Pastoralraums Möhlinbach bedient.

Seelsorge: Diakon/Pastoralraumleiter Markus O. Wentink (076 386 24 03)

2. Ferienwoche: 15.–19. April

In der zweiten Ferienwoche ist das Pfarramt zu den gewohnten Öffnungszeiten erreichbar.

Seelsorge: Leitender Priester Godwin Ukatu (078 201 39 25).

Weitere Infos unter:

www.moehlinbach.ch>News.

Wir danken für Ihr Verständnis.

Ihr Seelsorge- und Pfarramtsteam.

Verstorben aus unserer Pfarrei

ist René Hofer. Den Angehörigen sprechen wir unser herzliches Beileid aus, und dem Verstorbenen wünschen wir den ewigen Frieden im Paradies.

AGENDA 6.4. – 19.4.2024

So,	7. April	10.30	Wortgottes-Kommunionfeier; Markus O. Wentink; Chilekaffi; Jahrzeit für Maria Stellavato-Manfredi
			Kollekte: Soziale Aufgaben der Pfarrei
Mo,	8. April	15.45	Rosenkranzgebet
Mi,	10. April	10.00	ökum. Gottesdienst im Stadelbach; Christkatholisch
Do,	11. April	09.30	Wortgottes-Kommunionfeier; Markus O. Wentink
So,	14. April	10.30	Wortgottes-Kommunionfeier; Markus O. Wentink
			Kollekte: Entlastungsdienst Aargau
Mo,	15. April	15.45	Rosenkranzgebet
Di,	16. April	20.00	ökum. Bibelteilen für Frauen Möhlin; Reformiertes Kirchgemeindehaus Möhlin
Mi,	17. April	10.00	ökum. Gottesdienst im Stadelbach; Godwin Ukatu

Gottesdienste im Wegenstettertal

<https://www.horizonte-aargau.ch/pfarreien/>

Seelsorge/Pfarramt	Eihornstr. 3, 4313 Möhlin
markus.wentink@moehlinbach.ch	Telefon 061 851 10 54
godwin.ukatu@moehlinbach.ch	pfarramt.moehlin@moehlinbach.ch
gabienne.thievent@moehlinbach.ch	www.moehlinbach.ch
lena.heskamp@moehlinbach.ch	Pfarrzentrum Schallen
claudia.fritzenwallner@moehlinbach.ch	Telefon 076 236 81 42
Ana Kunz-Imbernon, Sekretariat	pfarrzentrum@kathmoehlin.ch